



Markus Tressel MdB

Sprecher für Tourismuspolitik
der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Dezember 2011

Ansprechpartner: Sören Sturm,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 73204, ✉ (030) 227 – 76206
✉ markus.tressel.ma02@bundestag.de

Tourismus für grüne Regionen

Erfolgreicher Bund-Länder-Austausch in Berlin

In Berlin sind am 02.12.2011, Vertreter aus allen Bundesländern von Bündnis 90/Die Grünen zusammengekommen, um auf dem Tourismustag der Grünen Bundestagsfraktion über „Tourismus für die Region“ zu diskutieren.

Mehr als 240 Milliarden Euro werden pro Jahr in Deutschland durch den Tourismus umgesetzt – Tendenz steigend. In den großen Metropolen boomt er. In strukturschwachen Räumen wird er häufig als letzter Strohalm gesehen, wirtschaftspolitische Impulse zu setzen. „Wir wollen, dass der Tourismus einen Betrag für die Region leistet. Derzeit findet er nur in den Regionen statt. Von 100 investierten Euro bleiben nur 36 in der Destination. Soll der Tourismus ökologisch, sozial und wirtschaftlich verträglich sein, muss das deutlich werden“, meint Markus Tressel, tourismuspolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion.

Tressel stellt anlässlich dieses Treffens ein 10-Punkte-Programm vor. Darin geht es unter verschiedenen Slogans, wie zum Beispiel „Regional ist erste Wahl“, „Tourismus elektrisiert“ oder „Grenzenlos grün“, um den Beitrag des Tourismus in den Feldern Regionalentwicklung, Verkehr, Umweltschutz uvm. Mit transparenten Angeboten will er beispielsweise die Hotelbranche zum energetischen Sanieren anregen. „Hotels haben enormes Einsparpotenzial: sowohl im Hinblick auf Emissionen wie auch bei den Betriebskosten. Mit einer verheerenden Eigenkapitalquote wird sich daran aber nichts ändern. Die Mehrwertsteuer Senkung war falsch. Sie hatte weder eine ökologische noch eine soziale Lenkungswirkung. Weder die Arbeitsbedingungen sind besser geworden, noch wird nun mehr energetisch saniert“, so Tressel. Die Eigenkapitalquote liegt derzeit bei 2,8 Prozent, im vergleichbaren Dienstleistungssektor hingegen bei 19,1 Prozent. „Dazu zeigen sich erhebliche regionale Unterschiede. Der Investitionsstau ist vor allem im ländlichen Raum zu erkennen. Dort, wo auch der Kaufkraftverlust am größten ist.“

In drei Workshops diskutieren Tourismuspolitiker und -interessierte über die Bereiche Tourismusförderung und Finanzierung, Kehrseiten des Tourismus in Stadt und Land sowie den Beitrag des Tourismus für die regionale Wirtschaft.

Die Fraktionsvorsitzende Renate Künast begrüßt die TeilnehmerInnen, zu denen neben Markus Tressel auch Michael Cramer, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen im Europaparlament, die Abgeordneten Britta Haßelmann und Bettina Herlitzius sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete gehören.

Die Ergebnisse werden noch in diesem Monat in ausgearbeiteter Form veröffentlicht.

PRESSMITTEILUNG